Zeitschrift: Programm / Technikum des Kantons Zürich in Winterthur

Herausgeber: Technikum des Kantons Zürich in Winterthur

Band: 28 (1901-1902)

Rubrik: Mitteilungen über das Schuljahr 1901/1902

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

III. Mitteilungen über das Schuljahr 1901/1902.

A. Sommersemester 1901.

Frequenz. Die Aufnahmsprüfung fand am 15. April statt und am 17. April nahm der Unterricht seinen Anfang. Es wurden 310 neue Schüler aufgenommen; 29 Aspiranten mussten wegen ungenügender Vorbildung abgewiesen werden. Die Zahl der regulären Schüler aller Klassen und Fachschulen betrug 658. Ueberdies wurde die Anstalt von 38 Hospitanten besucht, sodass sich eine Gesamtfrequenz von 696 ergibt. Ueber den Besuch der einzelnen Klassen gibt nachstehende Zusammenstellung Aufschluss:

Fachschulen für	I. Klasse	III. Klasse	V. Klasse	Total
Bautechniker	16	38	44	98
Maschinentechniker	111	78	56	245
Elektrotechniker	—	44	29	73
Feinmechaniker	2	5	—	7
Chemiker	13	12	12	37
Kunstgewerbe	3	13	5	21
Geometer	27	29	23	79
Handel	34	13	8	55
Eisenbahnbeamte	17	13	—	30
Instruktionskurs	—	—	—	13
	223	245	177	658

Am fakultativen Unterricht im Spinnen beteiligten sich 25 Schüler der V. Klasse der Schule für Maschinentechniker, den fakultativen Turnunterricht besuchten 31 Schüler der verschiedenen Klassen und Fachschulen.

Die 38 Hospitanten verteilten sich folgendermassen auf die einzelnen Abteilungen: Handel 30, Kunstgewerbe 4, Geometer 2, Bautechniker 1 und Maschinentechniker 1.

Im Laufe des Semesters sind 22 Schüler und 7 Hospitanten ausgetreten.

Heimatangehörigkeit der Schüler. Von den 658 regulären Schülern gehörten an:

dem Kanton Zürich	339	oder	51,5 %
der übrigen Schweiz	234	»	35,6 %
dem Ausland	85	»	12,9 %

Die 573 Schweizer verteilten sich auf die einzelnen Kantone wie folgt: Zürich 339, Thurgau 48, St. Gallen 34, Aargau 28, Schaffhausen 18, Glarus 14, Graubünden 14, Basel 11, Bern 11, Luzern 10, Waadt 8, Genf 7, Solothurn 6, Neuenburg 6, Tessin 5, Appenzell A.-Rh. 5, Zug 4, Uri 2, Schwyz 1, Nidwalden 1, Freiburg 1.

Die 85 Ausländer gehörten folgenden Staaten an: Russland 30, Deutschland 14, Frankreich 11, Italien 9, Oesterreich 4, Süd-Amerika 4, England 3, Holland 2, Spanien 2, Süd-Afrika 2, Luxemburg 1, Rumänien 1, Griechenland 1, Türkei 1.

Organisation. Infolge der Revision des Reglements für das Technikum, der Aenderung der Lehrpläne verschiedener Fachschulen und der Errichtung der Schule für Eisenbahnbeamte musste das Regulativ für die Fähigkeitsprüfungen vom 14. Juni 1899 einer Revision unterzogen werden. Das neue Regulativ erhielt am 14. August 1901 die Genehmigung des Erziehungsrates.

Durchführung des Unterrichtsprogrammes. In diesem Semester trat der neue Lehrplan der Schule für Maschinentechniker für die I., III. und V. Klasse in Kraft. Die III. Klasse der Schule für Eisenbahnbeamte gelangte zum erstenmal zur Durchführung. Ebenso wurde die V. Klasse der Schule für Elektrotechniker zum erstenmal nach dem neuen Lehrplan durchgeführt. — Die III. Klasse der Schule für Bautechniker wurde im Bauzeichnen, Ornamentzeichnen und Modellieren, die V. Klasse in allen Fächern mit Ausnahme der Perspektive, der Baustillehre, der Heiz- und Ventilationsanlagen und der Wasserversorgungs- und Beleuchtungseinrichtungen parallelisiert. An der I. Klasse der Schule für Maschinentechniker mussten wie bisher 3 Parallelen errichtet werden, ebenso wurde die Errichtung von 3 vollständigen Parallelklassen beim III. Kurs notwendig. Die V. Klasse wurde wie früher in 2 Parallelklassen geteilt. Die III. Klasse der Schule für Elektrotechniker wurde im technischen Zeichnen und im chemischen Laboratorium, die V. Klasse im elektrotechnischen Praktikum in 2 Gruppen getrennt. Der Anfängerkurs für italienische Sprache (fakultativ) wurde so stark besucht, dass die Teilnehmer in 2 Abteilungen unterrichtet werden mussten. In 34 Klassen wurden im ganzen 1067 wöchentliche Unterrichtsstunden erteilt.

Der Instruktionskurs für Zeichnungslehrer, der das bautechnische und das mechanisch-technische Zeichnen berücksichtigte, zählte 13 Teilnehmer.

Aufsichtsbehörde. Die Aufsichtskommission hielt im Laufe des Semesters 4 Sitzungen ab. Sie behandelte neben den laufenden Geschäften die Besetzung der neuerrichteten Lehrstelle für Handelsfächer, die Wahl von Sammlungsvorständen und die Verteilung der Sammlungskredite auf die einzelnen Fachschulen, sowie einige Disziplinarfälle. Die Beratungen über die Baufrage wurden fortgesetzt. — Am 15. August starb an einer Herzbeutelentzündung Herr Direktor Hch. Langsdorf von Hanau, welcher der Aufsichtskommission seit dem Jahre 1883 als Mitglied und seit einigen Jahren als Vizepräsident angehörte. Der Verstorbene hat

der Schule seit ihrer Gründung seine Dienste gewidmet und war mit ihrem Werden auf's engste verflochten. Während 9 Jahren wirkte er als Lehrer für Mathematik und Physik an der Anstalt, und nach dem Rücktritt des Herrn Direktor Autenheimer stand er ihr als Direktor vor. Im Jahre 1883 wurde er als Direktor der Schweiz. Unfallversicherungsaktiengesellschaft in Winterthur berufen, welche sich unter seiner Leitung einer stets zunehmenden Prosperität erfreute. Auch als Mitglied der Aufsichtskommission hat Direktor Langsdorf unserer Anstalt fortwährend ein grosses Wohlwollen entgegengebracht und sich um ihr Gedeihen verdient gemacht. Vorzügliche Dienste hat er ihr besonders als Mitglied der Kommissionen für die Aufnahme- und Fähigkeitsprüfungen geleistet. — An Stelle des Herrn Langsdorf wurde Herr Jakob Freimann, Direktor der Bank in Winterthur, als Mitglied der Aufsichtskommission gewählt.

Lehrerschaft. An die durch den Hinschied von Professor Baumgartner erledigte Lehrstelle für Handelswissenschaften wurde provisorisch für ein Jahr mit Amtsantritt auf Beginn des Sommersemesters 1901 Herr H. Biedermann in Winterthur ernannt. Die Herren Prof. E. Dolder und Dr. J. Rebstein waren während einiger Wochen im Militärdienst abwesend. Als Stellvertreter waren die Herren Ing. Rob. Schnitzer und Dr. E. Einstein tätig. — Herr a. Prof. A. Aeppli übernahm den Unterricht im mechanisch-technischen Zeichnen am Instruktionskurs für Zeichnungslehrer und Herr Sekundarlehrer K. Keller erteilte den Unterricht in Algebra an der I. Klasse der Schule für Bautechniker. — Im ganzen wirkten an der Anstalt 33 Hauptlehrer und 13 Hülfslehrer.

Studienreisen. Der Erziehungsrat des Kantons Zürich, sowie das eidgenössische Industriedepartement bewilligten Herrn Prof. H. Wehrli Beiträge an die Kosten einer Studienreise nach Italien, speziell Florenz und Rom, die er während der Sommerferien ausführte.

Exkursionen. Herr Prof. Bösch machte im Sommersemester 1901 mit der V. Klasse der Schule für *Bautechniker* eine Exkursion nach Rheinau zur Besichtigung der Gebäulichkeiten der Irrenanstalt Neu-Rheinau. Die III. Klasse der Schule für *Maschinentechniker* begab sich unter der Leitung der Herren Prof. Löwer, Göltschke und Girowitz nach Luzern, um die Papierfabrik und Holzschleiferei in Perlen, sowie die von Moos'schen Eisenwerke in Emmenweid zu besichtigen. Die Abteilung A der V. Klasse unternahm unter Leitung des Herrn Prof. Löwer eine Reise in's deutsche Reich, die sich über 5 Tage erstreckte. Man besuchte u. a. die Maschinenfabrik G. Kuhn in Stuttgart-Berg, die Esslinger Maschinenfabrik, Filiale Cannstadt, das Kgl. Württembergische Hüttenwerk in Wasseralfingen, die Maschinenfabrik J. M. Voith in Heidenheim, die Lokomotivfabrik von Krauss & Cie. in München und die Maschinenfabrik in Augsburg. Die gleiche Abteilung führte überdies mit Herrn Prof. Peter eine Exkursion aus nach Beznau im Kt. Aargau, wo das Wasserwerk an der Aare, die Fundationen des Turbinenhauses und die pneumatischen Fundationen der Wehranlage das Interesse der Schüler fesselten. — Herr Prof. Ostertag wählte für die Abteilung B das Elsass als Exkursionsgebiet. Man besuchte die Elsässische Maschinenfabrik Grafenstaden, das Elektrizitätswerk und Pumpwerk in Strassburg und die Etablissemente der Elsässischen Maschinenbaugesellschaft in Mülhausen. Auf der Heimreise stattete man noch der Gewerbeausstellung,

sowie der Maschinenfabrik von Burkhart & Co. in Basel einen Besuch ab. Herr Prof. O. Bosshard machte mit den Teilnehmern am Spinnunterricht einen Gang durch die Spinnerei und Weberei Freienstein. — Herr Prof. G. Weber reiste mit der V. Klasse der Schule für *Elektrotechniker* nach München, wo man eine Reihe von Elektrizitätswerken und technischen Anlagen besichtigte. Etwas später machte dieselbe Abteilung noch eine Exkursion nach Wyl zur Besichtigung des Elektrizitätswerkes daselbst. — Die III. Klasse der Schule für *Feinmechaniker* schloss sich mit Herrn Prof. Dr. Lüdin den Elektrotechnikern auf ihrer Exkursion nach München an. Ihre Besuche galten der Sternwarte, dem mathematisch-physikalischen Museum, sowie einigen optischen und elektrischen Werkstätten. Auf dem Hörnli und dem Bachtel wurden sodann von den Feinmechanikern barometrische Höhenmessungen vorgenommen. — Die III. Klasse der Schule für *Chemiker* besuchte unter Leitung des Herrn Prof. Dr. Bosshard die Fabrik von Maggis Nahrungsmitteln in Kempttal, und Herr A. Häuptli machte mit der gleichen Klasse eine geologisch-mineralogische Exkursion nach Arth-Goldau, ins Madranertal und nach Airolo. — Herr Prof. Calame besuchte mit den Schülern der Schule für *Kunstgewerbe* die Glasmalerei Meyner in Winterthur. — Die III. und V. Klasse der Schule für *Geometer* unternahmen gemeinsam unter Leitung des Herrn Prof. Dr. J. Weber eine geologische Exkursion ins Säntisgebiet (Wildkirchli, Ebenalp und Seealpsee). Die III. und V. Klasse der *Handelsschule* besuchten mit Herrn Prof. Dr. Weber den botanischen Garten in Zürich. Herr E. Arbenz führte die *Eisenbahnschüler* auf die Bahnhöfe Winterthur, Effretikon und Oerlikon, sowie auf andere Stationen zur Besichtigung von Geleiseanlagen, Betriebsmitteln, Stellwerk- und Blockanlagen.

Stipendien. An 84 Schüler wurden Freiplätze und Stipendien im Betrage von Fr. 6010 verabreicht. 11 Schüler erhielten Freiplätze ohne Stipendien und 8 Hospitanten wurde das Stundengeld im Betrage von Fr. 150 erlassen. Ausserdem wurde unbemittelten Schülern das Zeichnungspapier unentgeltlich geliefert.

Repetitorien und Fähigkeitsprüfungen. Die üblichen Schlussrepetitorien fielen auf den 12. und 13. August. Am 13., 14., 15. und 16. August fanden die Vorprüfungen an den Schulen für Chemiker und Geometer und die Fähigkeitsprüfungen an der Schule für Bautechniker und am Instruktionskurs für Zeichnungslehrer statt. Auf Grund der Prüfungsergebnisse konnte 39 Bautechnikern und 12 Teilnehmern am Instruktionskurs das Fähigkeitszeugnis ausgestellt werden.

B. Wintersemester 1901/1902

Frequenz. Die Aufnahmeprüfung fand am 7. Oktober statt und am 9. Oktober nahm der Unterricht seinen Anfang. Es wurden 188 neue Schüler aufgenommen. 27 Aspiranten mussten wegen ungenügender Vorkenntnisse abgewiesen werden. Die Zahl der regulären Schüler aller Klassen und Fachschulen stieg auf 705. Ausserdem nahmen an einzelnen Unterrichtskursen noch 37 Hospitanten teil, sodass sich eine Gesamtfrequenz von 742 ergibt. Ueber den Besuch der einzelnen Fachschulen und Klassen gibt folgende Zusammenstellung Aufschluss:

Fachschulen für	I. Klasse	II. Klasse	III. Klasse	IV. Klasse	VI. Klasse	Total
Bautechniker . . .	22	52	27	53	—	154
Maschinentechniker .	—	131	—	78	48	257
Elektrotechniker . .	—	—	—	37	28	65
Feinmechaniker . .	—	4	—	5	—	9
Chemiker	—	17	—	11	12	40
Kunstgewerbe . . .	—	13	—	18	—	31
Geometer	—	29	—	22	21	72
Handel	—	31	—	11	7	49
Eisenbahnbeamte . .	—	15	—	13	—	28
	22	292	27	248	116	705

Am fakultativen Unterricht im Spinnen und Weben beteiligten sich 4 Schüler der IV. und VI. Klassen der Schule für Maschinentechniker. Den ebenfalls fakultativen Turnunterricht besuchten 42 Schüler.

Die 37 Hospitanten verteilen sich auf die einzelnen Fachschulen wie folgt: Handel 24, Bautechniker 4, Maschinentechniker 4, Kunstgewerbe 4, Chemiker 1.

Im Laufe des Semesters sind 32 Schüler und 7 Hospitanten ausgetreten.

Heimatangehörigkeit der Schüler. Von den 705 regulären Schülern gehören an:

dem Kanton Zürich . . . . . 343 oder 48,7 %
der übrigen Schweiz . . . . . 275 » 39 %
dem Ausland . . . . . 87 » 12,3 %

Die 618 Schweizer verteilen sich auf die einzelnen Kantone wie folgt: Zürich 343, Thurgau 57, St. Gallen 41, Aargau 31, Graubünden 25, Schaffhausen 24, Bern 12, Basel 12, Glarus 12, Genf 8, Luzern 7, Appenzell A. Rh. 7, Neuenburg 7, Waadt 6, Tessin 6, Zug 6, Solothurn 4, Uri 4, Schwyz 3, Freiburg 2, Nidwalden 1.

Die 87 Ausländer gehören folgenden Staaten an: Russland 28, Deutschland 16, Italien 13, Frankreich 8, Oesterreich 6, Süd-Amerika 4, England 3, Spanien 2, Süd-Afrika 2. Holland 1, Luxemburg 1, Griechenland 1, Rumänien 1, Türkei 1.

Organisation. Die Erfahrungen, die seit der Einführung der Instruktionskurse für Zeichnungslehrer auf dem Gebiete des gewerblichen Fortbildungsschulwesens gemacht worden sind, haben zu einer Revision des Lehrplans der genannten Kurse geführt. Am 15. Januar 1902 erteilte der Erziehungsrat dem von einer Spezialkommission ausgearbeiteten neuen Lehrplane seine Genehmigung.

Durchführung des Unterrichtsprogrammes. Der neue Lehrplan der Schule für Maschinentechniker trat in diesem Semester auch für die II., IV. und VI. Klasse in Kraft. Die IV. Klasse der Schule für Eisenbahnbeamte kam zum erstenmal zur Durchführung. Ebenso gelangte der neue Lehrplan der Schule für Elektrotechniker für die VI. Klasse zum erstenmal zur Anwendung. Die II. Klasse der Schule für Bautechniker wurde vollständig, die III. Klasse im Modellieren und die IV. Klasse in allen Fächern mit Ausnahme der Baumechanik, der Bauführung und der Baukostenberechnungen parallelisiert. Am II. Kurs der Schule für Maschinentechniker sind wie bisher 4 Parallelen errichtet worden, während die IV. Klasse im technischen Zeichnen und den Konstruktionsübungen in 3, in allen übrigen Fächern dagegen in 2 Abteilungen unterrichtet wurde. Die VI. Klasse derselben Abteilung wurde in 2 Parallelklassen geteilt. Für die Uebungen im chemischen Laboratorium wurden an der IV. Klasse der Schule für Elektrotechniker ebenfalls 2 Gruppen gebildet, ebenso musste für die VI. Klasse im elektrotechnischen Praktikum Parallelisation eintreten. In 35 Klassen wurden im ganzen 1081 wöchentliche Unterrichtsstunden erteilt.

Aufsichtsbehörde. Die Aufsichtskommission versammelte sich im Laufe des Semesters zweimal. Sie erledigte die laufenden Geschäfte und befasste sich mit der Prüfung der Baupläne und der Revision des Lehrplans der Instruktionskurse. — Kaum ein halbes Jahr nach dem Hinschied des Herrn Direktor Langsdorf wurde der Aufsichtskommission wieder ein Mitglied durch den Tod entrissen. Mitte Februar 1902 erlag einem Schlaganfall Herr Dr. J. Pernet, Professor für Experimentalphysik am Eidgenössischen Polytechnikum, welcher der Aufsichtskommission seit dem Jahre 1891 angehört hatte. Auch er war stets eifrig bestrebt, die Entwicklung der Anstalt zu fördern, und seine gründlichen Fachkenntnisse kamen der Aufsichtsbehörde oft trefflich zu statten. Herr Pernet war ebenfalls ein geschätztes Mitglied der Kommission für die Fähigkeitsprüfungen. — Als Nachfolger wählte der Regierungsrat Herrn G. Gull, Professor am Eidgenössischen Polytechnikum in Zürich.

Lehrerschaft. Herr Prof. Dr. O. von Arx erhielt zum Zwecke eines Studienaufenthaltes in Paris für das ganze Wintersemester Urlaub. Seine Unterrichtsstunden wurden Herrn Dr. J. Widmer von Arbon übertragen. An die neugeschaffene Lehrstelle für Handelsfächer wurde mit Amtsantritt auf Beginn des Wintersemesters 1901/02 provisorisch für ein Jahr Herr O. Walser von Herisau gewählt. — Mit dem Turnunterricht wurde an Stelle des als Turnlehrer ans Seminar Küsnacht berufenen Herrn Rud. Spühler Herr Sekundarlehrer A. Boli in Winterthur betraut. — Der Unterzeichnete musste seine Thätigkeit als Lehrer und Direktor wegen Krankheit für einige Wochen unterbrechen. Die Leitung der Anstalt wurde während seiner Abwesenheit von Herrn Vize-Direktor Dr. E. Bosshard besorgt, und für einen Teil der Unterrichtsstunden trat Herr Ingenieur Pfenninger in Winterthur in die Lücke. — Im ganzen wirkten an der Anstalt 34 Hauptlehrer und 9 Hülfslehrer.

Exkursionen. Auch in diesem Semester wurden von den Schülern der verschiedenen Fachschulen eine Reihe von lehrreichen Exkursionen ausgeführt. Die VI. Klasse der Schule für *Maschinentechniker* besuchte u. a. die hiesigen grossen Etablissemente, sowie die Werkstätten der Firma Escher Wyss & Cie. in Zürich. Herr Prof. Dr. Walder führte die VI. Klasse der Schule für *Chemiker* in die Baumwollfärberei Müllheim-Wigoltingen, in die Baumwoll- und Seidenstoffdruckerei Goldach bei Rorschach und in die Baumwollstoffbleicherei und Appretur Schönengrund und Herisau. Besondere Erwähnung verdient noch die von Herrn Prof. Zwicky geleitete Exkursion der VI. Klasse der Schule für *Geometer,* welche der Besichtigung der Hochdruckleitung in Flums, sowie der grossartigen Albulabahnbauten galt.

Stipendien und Freiplätze. An 80 Schüler wurden Freiplätze und Stipendien im Betrage von Fr. 6210 zugesprochen; 21 Schülern wurden Freiplätze ohne Stipendien gewährt und 4 Hospitanten wurde das Stundengeld im Betrage von Fr. 80 erlassen. Ausserdem wurde unbemittelten Schülern das Zeichnungspapier unentgeltlich geliefert.

Repetitorien und Fähigkeitsprüfungen. Die Schlussrepetitorien, verbunden mit der Ausstellung der Schülerarbeiten, fallen auf den 1. und 2. April. Am 2. und 3. April finden sodann die Vorprüfungen an den Schulen für Bautechniker, Maschinentechniker und Elektrotechniker statt, und am 2., 3. und 4. April werden die Fähigkeitsprüfungen für die Abiturienten der Schulen für Maschinen- und Elektrotechniker, Feinmechaniker, Chemiker, Geometer und Eisenbahnbeamte sowie der Handelsschule abgehalten.

IV. Bestand der Aufsichtskommission, der Lehrerschaft und der Schüler.

Aufsichtskommission.

Herr **A. Locher,** Erziehungsdirektor, in Zürich, Präsident.
» **Fr. Krebs,** Gymnasiallehrer, in Winterthur.
» **Otto Meister,** Chemiker, in Firma August Weidmann & Cie. in Thalweil.
» **E. Müller,** Stadtschreiber, in Winterthur.
» **Bleuler-Hüni,** Regierungsrat, in Zürich.
» Dr. **G. Schärtlin,** Direktor der Rentenanstalt in Zürich.
» **Karl Sulzer-Schmid,** Maschinen-Ingenieur, in Firma Gebr. Sulzer in Winterthur.
» **Ph. Birchmeier,** Präsident der Kreisdirektion III der Schweiz. Bundesbahnen in Zürich.
» **R. Brändli,** Mechaniker, in Uster.
» **Jakob Freimann,** Direktor der Bank in Winterthur.
» **Gustav Gull,** Professor am Eidgenössischen Polytechnikum in Zürich.
Aktuar: Herr **Zollinger,** Sekretär der Erziehungsdirektion.